

HAWESKO

HOLDING SE



NR. 1 BEI
PREMIUM-
WEINEN

HALBJAHRESFINANZBERICHT
ZUM 30. JUNI 2023

2023

AUF EINEN BLICK

HIGHLIGHTS

	Erstes Halbjahr 2023	Erstes Halbjahr 2022
OPERATIVE HIGHLIGHTS		
in Mio. €		
Umsatzerlöse	314,2	312,0
adjusted EBIT	13,2	15,3
WICHTIGE KENNZAHLEN		
in %		
Rohmarge	44,0%	44,2%
EBIT-Marge (adjusted)	4,2%	4,9%
BILANZ- UND CASHFLOW-DATEN		
in Mio. €		
Vorräte	132,2	137,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35,4	34,6
Netto-Verschuldung /Liquidität	-54,3	-30,4
Working Capital	42,7	46,9
Mittelab-/zufluss aus betrieblicher Tätigkeit	-20,2	-18,9
Free-Cashflow	-36,8	-25,3

STARKE FORMATE FÜR BEGEISTERTE KUNDEN



HAWESKO
Hanseatisches Wein und Sekt Kontor

Großes Sortiment für
Weinliebhaber

Jacques'

Jacques' Standorte
und Online-Angebote

**WEIN
& CO**

Österreichs führender
Weinfachhändler



Das Beste aus Spanien!

Die besten Weine
aus Spanien

WIRWINZER

BESTE WEINE DIREKT AB HOF

Deutsche Weine direkt vom
Erzeuger



Raritäten und Spitzen-
weine der Welt

TESDORPF

FINE WINE. SINCE 1678.

Traditionsreicher
Fine Wine Händler

**THE WINE
COMPANY**

THE EASY WAY TO WINE

Beste Weine für Schweden

ENOTECA
Enzo.de

Italienische Weine und
Lebensart

WEIN WOLF
GRUPPE

Internationale Weinvielfalt

GRAND CRU
SELECT

Wein-Individualität im
Premiumbereich



Spitzenweine aus Italien

GLOBALwine

Premium-Portfolio für höchste
Qualitätsansprüche



Omnichannel Premiumhändler
in Tschechien



SPIRITS EXPERIENCE

Erleneses Spirituosen-
Portfolio

Selection

Ausgewählte Bestseller

EIN WORT VOM VORSTAND

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

liebe Freunde der Hawesko-Gruppe,

die Hawesko-Gruppe konnte im zweiten Quartal 2023 (April bis Juni) in einem weiterhin herausfordernden Marktumfeld einen Umsatz von 161 Mio. € erzielen und dabei ein operatives Ergebnis (adj. EBIT) von 7,5 Mio. € erwirtschaften. Damit konnte die Gruppe den negativen Ergebnistrend der letzten Quartale deutlich einbremsen und schließt im Umsatz knapp 1 Prozent, im operativen EBIT 4 Prozent unter dem Vorjahr und damit innerhalb der prognostizierten Bandbreite. Im Sechs-Monats Zeitraum liegt der Umsatz bei 314 Mio. € und das operative Ergebnis bei 13,2 Mio. €.

Das zweite Quartal war von einem volatilen Marktumfeld, andauerndem schlechten Konsumklima und von Kaufzurückhaltung der Kunden geprägt. Die weiterhin hohe Inflation sorgt mit spürbar gestiegenen Preisen im Bereich der Lebensmittel dafür, dass die Verbraucher weniger Geld zur Verfügung haben und ihren Konsum drosseln. Dies wird für die Hawesko-Gruppe spürbar, indem die Kunden zum Downtrading tendieren und zeitlich näher am Bedarf kaufen. Dadurch kommt es zu einer Verschiebung der Umsätze von den E-Commerce Kanälen hin zu den Retail-Kanälen.

Aufgrund von disziplinierten und konsequenten Kostensenkungen in den Bereichen Marketing, Logistik und Verwaltung sowie der Durchsetzung von Preiserhöhungen, konnte trotz des leichten Umsatzrückgangs ein adj. EBIT von 7,5 Mio. € erreicht werden, welches nur 4 Prozent unter dem Vorjahr und >30 Prozent über dem Vor-Corona Niveau 2019 liegt. Trotz des veränderten Umsatzmix hin zum Margenschwächeren B2B Geschäft, konnte die Rohmarge im zweiten Quartal über die gesamte Gruppe um 0,4 Prozentpunkte gesteigert werden. Dabei konnten alle Segmente ihre Rohmargen im Vergleich zum Vorjahresquartal steigern. Allerdings zeigt sich in allen Formaten die Schwierigkeit, das Preisniveau nachhaltig zu erhöhen. Gerade im B2C-Geschäft weichen die Kunden oft auf Alternativ-Produkte aus und verbleiben auf ihren Preispunkten, weshalb die notwendige Margensteigerung über das Produkt-Sourcing erfolgen muss.

Im Retail Segment konnten die Umsatzerlöse im zweiten Quartal um rund 1 Prozent zum Vorjahr gesteigert werden. Der Anstieg resultiert aus einer gestiegenen Frequenz in den stationären Läden. Demgegenüber stehen sowohl bei Jacques' als auch bei Wein & Co. rückläufige Online-Umsätze. Die Rohmarge entwickelt sich leicht positiv, was auf die veränderte Sortimentsstrategie hin zu mehr Eigenmarken bei Wein & Co. zurückzuführen ist. Demgegenüber stiegen die Gesamtkosten im Segment um knapp 4,5 Prozent an, weshalb das EBIT im zweiten Quartal bei 4,4 Mio. € knapp 500 T€ unter dem Vorjahresniveau liegt. Der Anstieg der

Kosten resultiert zum Großteil aus höheren IT-, Verkostungs- und Depot-Kosten sowie umsatzabhängig gestiegenen Partnerprovisionen.

Im B2B Segment konnten im zweiten Quartal auch durch die Konsolidierung der Global Wines and Spirits die Umsatzerlöse um über 8 Prozent gesteigert werden. Dabei entwickelten sich insbesondere die Umsatzerlöse im Ontrade, also in der Gastronomie und Hotellerie besonders positiv. Das Geschäft mit dem Lebensmittel-einzelhandel ist aufgrund schwieriger Preisdiskussionen mit den Einzelhändlern im Quartalsvergleich rückläufig. Mittlerweile konnten jedoch sämtliche Jahresgespräche abgeschlossen werden, sodass sich die Umsätze mit dem LEH im nächsten Quartal wieder erholen sollten. Die Rohmarge konnte im Segment im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden. Daraus resultiert ein operatives Quartalsergebnis von 3,1 Mio. €, welches 600 T€ über dem Vorjahresniveau liegt. Die E-Commerce Einheiten konnten sich im zweiten Quartal dem Marktumfeld im Umsatz nicht entziehen und liegen knapp 10 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Jedoch war der Trend in den letzten Wochen des Quartals deutlich positiver, sodass in einzelnen Monaten das Vorjahresniveau erreicht und bei einigen Marken überschritten werden konnte. In den Logistikkosten war im Quartal erste Entspannung zu erkennen; die Papier- und Dieselpreise gehen weiter zurück, bewegen sich jedoch auf einem höheren Niveau als vor der Corona-Zeit. Gleichzeitig rechnet der Vorstand damit, dass auch aufgrund der durchgeführten Preiserhöhungen durch die Logistikdienstleister infolge von Mindestlohnanpassungen und Personalmangel das Preisniveau in der Logistik nicht mehr auf das Niveau der Jahre 2018 - 2019 zurückkehren wird. Für die Einheiten des Segments hat dies zur Folge, dass die Auftragswerte konsequent gesteigert und auf den unteren Preispunkten die Angebote zugunsten einer höheren Logistikeffizienz verändert werden müssen.

Im zweiten Quartal konnten im E-Commerce strategische Zukunftsprojekte maßgeblich vorangetrieben werden: zum einen schreitet die HAWESKO bei der Erweiterung des Webshops um einen Marktplatz voran und plant den Go-Live Ende des Jahres. Des Weiteren konnte WirWinzer im Rahmen der Internationalisierung große Fortschritte bei der Winzerakquise in Italien erzielen und plant nun für das zweite Halbjahr den Launch eines eigenen Webshops im Land.

Die Hawesko-Gruppe beendet das Halbjahr im Umsatz knapp 1 Prozent über dem Vorjahr und im operativen EBIT 13 Prozent unter dem Vorjahr. Der Vorstand rechnet für das dritte Quartal mangels positiver Markt-Impulse weiterhin mit einem herausfordernden Umfeld in allen Segmenten. Gleichzeitig sieht er die Einheiten aufgrund der angepassten Angebotsführung und der ergriffenen Sparmaßnahmen gut gerüstet und bestätigt weiterhin die im Geschäftsbericht veröffentlichte Prognose für das Geschäftsjahr 2023.

Ihr Vorstand

Thorsten Hermelink Alexander Borwitzky

ZWISCHENLAGEBERICHT

RAHMENBEDINGUNGEN

Die Aussichten für die Weltwirtschaft haben sich nach einer Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) eingetrübt. Für dieses Jahr rechnet der IWF nur noch mit einem globalen Wachstum von 2,8 Prozent – nach einem Plus von 3,4 Prozent im vergangenen Jahr. Bemerkenswert sei, dass die Wirtschaft besonders in den Industrienationen nur langsam wachse. Auch für Deutschland hat der IWF seine Vorhersage nochmals vor Kurzem um 0,2 Prozentpunkte leicht nach unten korrigiert. In Deutschland wird die Wirtschaftsleistung 2023 somit schrumpfen – als eine der wenigen Nationen im EU-Raum (-0,3 Prozent) und mit der schlechtesten Entwicklung der G20-Nationen.

Die Inflation ging dabei im Euroraum auf 5,5 Prozent zurück. Die viel beachtete Kerninflation, also die Inflation bereinigt um Energie und andere stark schwankende Produkte liegt in Deutschland weiterhin über dem EU-Niveau bei 5,8 Prozent.

Die Verbraucherstimmung in Deutschland zeigt aktuell ein gemischtes Bild. Die Einkommensaussichten profitieren von gesunken Preisen für Energie, speziell für Benzin und Heizöl, wohingegen die Anschaffungsneigung sich kaum verändert. Diese stagnierende Entwicklung zeigt die nach wie vor bestehende Verunsicherung der Verbraucher. Stabile Beschäftigungsverhältnisse als positiven Einfluss auf die Konsumneigung halten sich die Waage mit spürbaren Kaufkrafteinbußen als belastenden Einfluss. Der private Konsum wird in diesem Jahr voraussichtlich keinen positiven Beitrag zur Konjunktorentwicklung in Deutschland leisten können. Nachdem das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im vierten Quartal 2022 mit -0,5 Prozent im Minus war, verharrte von Januar bis März diesen Jahres das BIP auf dem Niveau des Vorquartals, wie das Statistische Bundesamt mitteilte.

ERLÄUTERUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

ERTRAGSLAGE

Im Zeitraum 01.01. - 30.06.2023 konnte der Konzernumsatz von € 312 Mio. auf € 314 Mio. und damit um € 2 Mio. gesteigert werden. Der Anstieg resultiert maßgeblich aus dem B2B-Segment aus der Konsolidierung der Global Wines and Spirits, Tschechien (11 Mio. €). Im Retail-Segment konnten die Umsätze um knapp 3 Prozent ebenfalls gesteigert werden. Demgegenüber steht ein Rückgang der Umsatzerlöse im E-Commerce von fast 10 Prozent.

In allen drei Segmenten konnten die durchschnittlichen Flaschenpreise im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden, was sich positiv auf Umsatzentwicklung und Rohertrag auswirkt. Gleichzeitig konnten die durchgeführten Preiserhöhungen den Rückgang der Kundenfrequenz, gerade im E-Commerce, nicht vollständig kompensieren.

Das operative betriebliche Ergebnis (adj. EBIT) beträgt 13,2 Mio.€ und liegt damit 2 Mio.€ unter dem Vorjahresniveau. Der Abstand zum Vorjahr resultiert weitgehend aus dem ersten Quartal, welches in 2022 noch durch den erhöhten Heimkonsum geprägt war und in dem die Inflation noch deutlich geringer war.

Der Rückgang des EBIT's lässt sich auf zwei Effekte zurückführen. Aufgrund der Schwäche des E-Commerce Geschäfts nimmt dessen Anteil am Gesamtumsatz zugunsten des B2B-Umsatzes weiter ab. Das E-Commerce Segment ist üblicherweise deutlich profitabler als das Distributionsgeschäft im B2B, sodass daraus ein Großteil der EBIT-Abweichung zum Vorjahr resultiert. Zum anderen liegen die Reise- und Verkostungskosten sowie die IT-Kosten aktivitätsgetrieben über dem Vorjahresniveau. Gerade bei Jacques' sind die Verkostungen ein elementarer Bestandteil der Kundengewinnung und -bindung, weshalb das Aktivitätsniveau in 2023 planmäßig erhöht wurde. In der IT wurden in allen Segmenten in den letzten Jahren hohe Investitionen in Schlüssel-Software getätigt, welche auch aufgrund der Umstellung auf Software-as-a-Service zu höheren Nutzungskosten führen. Mit den getätigten Investitionen sind alle Segmente zukunftsfähig aufgestellt und werden daraus Chancen für die Zukunft generieren können.

Die operative EBIT-Marge im Konzern beträgt 4,2 Prozent (Vorjahr: 4,9 Prozent).

Wie bereits in der Prognose des Geschäftsberichts 2022 angekündigt, erwartet der Vorstand in 2023 einmalige Aufwendungen für Restrukturierungen in einstelliger Millionenhöhe. Zum Halbjahr 2023 fielen hierfür Aufwendungen in Höhe von 0,6 Mio. € an, welche im operativen Ergebnis bereinigt wurden. Der Vorstand rechnet mit weiteren Aufwendungen innerhalb der prognostizierten Bandbreite im zweiten Halbjahr. Im Vorjahr waren Auflösungen von Rückstellungen aus einem gewonnenen Rechtsstreit in Höhe von 1,9 Mio. € enthalten, welche ebenfalls bereinigt wurden. Das reportete EBIT beträgt zum Halbjahr 12,6 Mio. € (Vorjahr: 17,1 Mio. €)

UMSATZ, ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN	Erstes Halbjahr 2023	Erstes Halbjahr 2022	Veränderung	
			abs.	rel.
in T€				
Umsatzerlöse	314.233	312.039	2.194	0,7 %
Materialaufwand	175.986	174.061	1.925	1,1 %
ROHERTRAG	138.247	137.978	269	0,2 %
Sonstiger betrieblicher Ertrag	8.735	8.309	426	5,1 %
Personalaufwand	38.411	36.072	2.339	6,5 %
Abschreibungen	11.683	10.895	788	7,2 %
Aufwendungen für Werbung	22.591	24.288	-1.697	-7,0 %
Aufwendungen für Provisionen	21.337	20.301	1.036	5,1 %
Aufwendungen für Fracht und Logistik	19.443	20.008	-565	-2,8 %
Übrige Sonstige betriebliche Aufwendungen	20.284	19.460	824	4,2 %
OPERATIVES BETRIEBLICHES ERGEBNIS (ADJUSTED EBIT)	13.233	15.263	-2.030	-13,3 %

Der Konzern-Rohertrag beträgt 138 Mio.€ und konnte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum trotz des veränderten Umsatzmix leicht gesteigert werden. Alle Segmente konnten mit durchgeführten Preiserhöhungen ihre Rohmargen steigern, was den Umsatzrückgang des E-Commerce-Segments entsprechen dämpfen konnte. Die Rohertragsquote beträgt 44,0 Prozent (Vorjahr: 44,2 Prozent).

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von €8,7 Mio. (Vorjahr: €8,3 Mio.) setzen sich im Wesentlichen aus Miet- und Pächterträgen bei Jacques' zusammen. Der Personalaufwand erhöht sich im Berichtshalbjahr um 2,3 Mio. € auf 38,4 Mio. € und beträgt 12,2 Prozent vom Umsatz (Vorjahr: 11,6 Prozent). Gründe hierfür sind zum einen die erstmalig konsolidierte Global Wines and Spirits sowie die Reduzierung von in der Logistik eingesetzten Fremdpersonal (hier ausgewiesen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen) zugunsten von eigenen Mitarbeitern.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sonstigen Steuern entwickeln sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum wie folgt: In den Werbeaufwendungen wurden insbesondere im E-Commerce deutliche Einsparungen vorgenommen, weshalb diese 1,7 Mio. € unterhalb des Vorjahresniveaus liegen. Damit reduziert sich ebenfalls die Werbequote von 7,8 Prozent auf 7,2 Prozent. Aufgrund der hohen Relevanz der Neukundengewinnung für zukünftiges Geschäft im E-Commerce werden die Werbeaufwendungen flexibel der Konsumentenstimmung angepasst, um eine möglichst hohe Werbeeffizienz zu erzielen. Grundsätzliche und pauschale Kürzungen im Budget wurden deshalb nicht vorgenommen.

Die Aufwendungen für Provisionen stiegen infolge höherer Umsatzanteile im Retail und B2B Segment um 1 Mio. € an. Demgegenüber sanken die Aufwendungen für Fracht und Logistik infolge der niedrigeren E-Commerce Umsätze. Zudem stützen gesunkene Papier und Diesel Preise den Rückgang der Logistikkosten.

Die sonstigen Kosten beinhalten im Wesentlichen die Reisekosten, IT-Kosten, Raum- und Verkostungskosten und stiegen aktivitäts- und inflationsgetrieben um 4 Prozent gegenüber dem Vorjahr an.

in T€	01.01.- 30.06.2023	01.01.- 30.06.2022
OPERATIVES ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT (ADJUSTED EBIT)	13.233	15.263
Restrukturierungsaufwand	-602	0
Auflösung einer Rückstellung in Folge eines Rechtsstreits	0	1.938
Sonstige Bereinigungen	0	-90
ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT (REPORTED EBIT)	12.631	17.111

Das Finanzergebnis liegt im Berichtszeitraum mit € -2,8 Mio. € 1,2 Mio. unter dem Vorjahr und beinhaltet im Wesentlichen gezahlte Zinsen für Fremdkapital (0,6 Mio. €) und aus der Leasingfinanzierung (2,2 Mio. €). Im Vorjahr waren noch Erträge aus dem nach der Equity Methode bilanzierten Unternehmen Global Wines and Spirits enthalten (0,4 Mio. €). Wesentlicher Treiber der Verschlechterung des Finanzierungsergebnisses ist jedoch die veränderte Zinssituation.

Der Steueraufwand beträgt € 3,1 Mio., was einer Steuerquote von 31,8 Prozent entspricht (Vorjahr: € 4,9 Mio.). Der auf die Aktionäre der Hawesko Holding entfallende Konzernüberschuss beläuft sich auf € 6,5 Mio. (Vorjahr: € 10,4 Mio.). Das sich daraus errechnende Ergebnis pro Aktie beträgt demnach € 0,72 (Vorjahr: € 1,15). Dabei wurde im Berichtszeitraum eine Aktienstückzahl von 8.983.403 (unverändert zum Vorjahr) zugrunde gelegt.

VERMÖGENSLAGE

AKTIVA in T€	30.06.2023	30.06.2022	Veränderung	
			abs.	rel.
Bankguthaben und Kassenbestände	16.882	16.160	722	4,5 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.417	34.604	813	2,3 %
Vorräte	144.568	149.334	-4.766	-3,2 %
Anlagevermögen	222.355	187.188	35.167	18,8 %
Sonstige Aktiva	26.255	28.755	-2.500	-8,7 %
SUMME AKTIVA	445.477	416.041	29.436	7,1 %

VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHRESSTICHTAG 30. JUNI 2022

Die Bilanzsumme per 30.06.2023 belief sich auf € 445,5 Mio. und liegt damit um € 29,4 Mio. beziehungsweise 7,1 Prozent über dem Stand vom 30.06.2022 (€ 416,0 Mio.). Dabei stieg das Anlagevermögen im Zusammenhang mit der erstmaligen Vollkonsolidierung der mit Wirkung zum 01.07.2022 erworbenen Mehrheitsanteile der *Global Wines & Spirits* (rund € 16 Mio.) sowie der Lagererweiterung im E-Commerce (€ 16,4 Mio.) deutlich um € 35,2 Mio. an. Gegenläufig gingen die Vorräte sowie die sonstigen Aktiva zurück, während die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Bankguthaben und Kassenbestände weitestgehend unverändert blieben.

Das Anlagevermögen des Konzern weist per 30.06.2023 € 15,9 Mio. Vermögenswerte der zum 01.07.2022 erstmalig vollkonsolidierten *Global Wines & Spirits*, was einen wesentlichen Teil der Entwicklung gegenüber dem Vorjahresstichtag erklärt. Weiterhin resultiert der Anstieg des Anlagevermögens aus der Erweiterung des E-Commerce Logistikzentrums in Tornesch sowie aus neu abgeschlossenen bzw. verlängerten Mietverträgen für Depots und Büroflächen.

Die Bestände konnten trotz der Erstkonsolidierung der *Global Wines and Spirits* (6,4 Mio. €) deutlich reduziert werden. Dies liegt am konsequenten Bestandsmanagement in allen Einheiten und an vorsichtigerem und variablerem Ordermanagement bei den Lieferanten.

Die sonstige Aktiva beinhalteten im Vorjahr die nach der Equity-Methode bewertete Beteiligung an der *Global Wines & Spirits* und gehen aufgrund der Vollkonsolidierung zurück.

VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM STICHTAG 31. DEZEMBER 2022

Im Vergleich mit dem Wert zum Jahresstichtag 31.12.2022 (€ 433,7 Mio.) hat sich die Bilanzsumme zum Berichtsstichtag um € 11,8 Mio. erhöht. Dabei sind die Bestände um € 16,3 Mio. angestiegen und die Forderungen aus Lieferungen und Leistung um € 13,5 Mio. zurückgegangen. Aufgrund der starken Saisonalität des Geschäftsmodells erreichen die Vorräte in der Regel ihren niedrigsten Stand im Dezember, und dazu korrespondierend die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ihren Höchststand. Die Bankguthaben gingen insbesondere aufgrund der im Juni 2023 gezahlten Dividende zurück.

PASSIVA in T€	30.06.2023	30.06.2022	Veränderung	
			abs.	rel.
Finanzverbindlichkeiten	71.164	46.548	24.616	53 %
Leasingverbindlichkeiten	136.711	131.898	4.813	4 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	55.692	59.746	-4.054	-7 %
Sonstige Verbindlichkeiten	56.385	57.249	-864	-2 %
Eigenkapital	125.525	120.600	4.925	4 %
SUMME PASSIVA	445.477	416.041	29.436	7 %

VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHRESTICHTAG 30. JUNI 2022

Die Finanzverbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen aufgenommene Darlehen sowie kurzfristige Kreditlinien und wurden für die Zahlung der Dividende sowie für die Erweiterung des E-Commerce Logistikzentrums von € 46,5 Mio. auf € 71,2 Mio. erhöht. Die Leasingverbindlichkeiten stiegen aufgrund von Neuanmietungen sowie Vertragsverlängerungen von Depots leicht an.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen konnten im Vergleich zum 30.06.2022 moderat reduziert werden, was sich ebenfalls im operativen Cashflow widerspiegelt. Aufgrund des in 2023/2022 zurückgegangenen Geschäftsvolumens und des korrespondierenden reduzierten Bestellvolumens sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr planmäßig gesunken.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind auf dem gleichen Niveau im Vergleich zum 30.06.2022; sie beinhalten hauptsächlich Verbindlichkeiten aus Ertrags- und Umsatzsteuern sowie Vertragsverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern.

VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM STICHTAG 31. DEZEMBER 2022

Die Bilanzsumme von € 445,5 Mio. per 30.06.2023 liegt € 11,8 Mio. über dem Wert zum Jahrestichtag 31.12.2022 von € 433,7 Mio. Dabei sind die Finanzverbindlichkeiten aufgrund der Erweiterung des E-Commerce Lagers sowie des Anstiegs des Working Capitals und des damit verbundenen schwächeren Free-Cashflows um € 47,2 Mio. angestiegen. Entgegen wirkte sich der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Vertragsverbindlichkeiten, welche ihren Jahreshöchststand typischerweise am 31.12. eines Jahres erreichen.

ENTWICKLUNG DES WORKING CAPITALS

WORKING CAPITAL in T€	30.06.2023	30.06.2022	Veränderung	
			abs.	rel.
Vorräte	132.217	137.660	-5.442	-4,0 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.417	34.604	813	2,3 %
Sonstige kurzfristige Forderungen und geleistete Anzahlungen	29.046	24.242	4.804	19,8 %
Abzgl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten	76.475	80.859	-4.384	-5,4 %
Abzgl. sonstiger kurzfristiger Verbindlichkeiten	28.564	29.848	-1.284	-4,3 %
OPERATIVES WORKING CAPITAL	91.641	85.799	5.842	6,8 %
Bankguthaben und Kassenbestände	16.882	16.160	722	4,5 %
Abzgl. kurzfristiger Finanz- und Leasingverbindlichkeiten	65.901	55.079	10.823	19,6 %
WORKING CAPITAL	42.622	46.881	-4.259	-9,1 %

Das operative Working Capital betrug zum 30.06.2023 €91,6 Mio. und hat sich somit um €5,8 Mio. gegenüber dem Vorjahresstichtag erhöht. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus den höheren sonstigen kurzfristigen Forderungen bei gleichzeitigem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsverbindlichkeiten infolge der Konsolidierung der Global Wines and Spirits.

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen stiegen aufgrund erhöhten Steuervorauszahlungen sowie Umsatzsteuerforderungen an, die aufgrund der besseren Ertragssituation und des deutlich höheren Geschäftsvolumen in den Corona-Jahren ermittelt wurden. Dies, sowie die gleichzeitige Reduzierung der Verbindlichkeiten, sorgen für den deutlichen Anstieg des operativen Working Capitals trotz leichter Reduzierung des Bestands gegenüber dem Vorjahr.

Der Anstieg des operativen Working Capitals ist aus zusätzlichen kurzfristigen Darlehen von € 10,7 Mio. bei nahezu unveränderten Bankguthaben und Kassenbeständen finanziert worden, sodass das Working Capital einen Rückgang zum Vorjahr um € 4,3 Mio. aufweist.

FINANZLAGE

KONZERN-CASHFLOW in T€	Erstes Halbjahr 2023	Erstes Halbjahr 2022	Veränderung	
			abs.	rel.
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-20.221	-18.896	-1.325	7 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-13.844	-4.432	-9.412	212 %
Abzgl. Saldo gezahlte Zinsen	-2.769	-1.943	-826	43 %
FREE-CASHFLOW	-36.834	-25.271	-11.563	46 %

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit für den Hawesko-Konzern bemisst sich im Halbjahreszeitraum auf € -20,2 Mio. (Vorjahr: € -18,9 Mio.) und liegt somit unterhalb des Cashflows aus dem Vergleichszeitraum. Dies resultiert aus dem schwächeren Halbjahresergebnis sowie aus dem oben beschriebenen Anstieg des Working Capitals. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beläuft sich zum 30.06.2023 auf € -13,8 Mio. und beinhaltet im Wesentlichen Investitionen in die Lagererweiterungen des E-Commerce Logistikzentrums in Tornesch.

Insgesamt wurden in den ersten sechs Monaten € -2,8 Mio. für Zinsen aufgewendet. Davon entfielen 600T€ (Vorjahr 200T€) auf die unterjährige Finanzierung des Working Capitals. Die verbleibenden 2,2 Mio. € (Vorjahr 1,7 Mio. €) entfallen auf den nach IFRS 16 klassifizierten Zinsanteil der Miet-/Leasingzahlungen für Depots und Büros. Unter Anwendung von IFRS 16 sind die meisten Mietverträge bilanziell analog Kaufverträgen mit kompletter Kreditfinanzierung gleichzusetzen.

Der Free-Cashflow beläuft sich auf € -36,8 Mio. nach € -25,3 Mio. im Vorjahreszeitraum. Er errechnet sich aus dem Netto-Zahlungsmittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich der eingesetzten Mittel für Investitionstätigkeit sowie dem Saldo erhaltener und gezahlter Zinsen und Veränderungen des Konsolidierungskreises. Die Entwicklung des Free-Cashflows gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen durch die Investition in ein modernes E-Commerce-Lager beeinflusst. Historisch gesehen spiegelt ein negativer Cashflow im ersten Halbjahr unser Geschäftsmodell wider, da zum Sommer hin vor den Betriebsferien der Winzer in Südeuropa Bestände aufgebaut werden, bei gleichzeitig saisonal bedingt geringerem Umsatz. Hinzu kommt die Dividendenauszahlung im Juni (in diesem Jahr € 17,1 Mio. im Vergleich zu € 22,5 Mio. im Vorjahr).

INVESTITIONSANALYSE

Die ersten sechs Monaten des Jahres verzeichnen ein Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von € 13,8 Mio. (Vorjahr: € 4,4 Mio.). Dabei wurden Investitionen über € 2,2 Mio. (Vorjahr: € 2,4 Mio.) in immaterielle Vermögenswerte vorgenommen. Diese entfallen im Wesentlichen auf Digitalisierungsinitiativen sowie der

Marktplatzentwicklung bei Hawesko. Des Weiteren wurden Investitionen von € 10,5 Mio. in die Lagererweiterung im E-Commerce sowie in der Modernisierung sowie Expansion von Depots und Shops (€ 1,2 Mio. Vorjahr: € 2,4 Mio.) getätigt in. Demgegenüber stehen Liquiditätszuflüsse in Höhe von € 0,2 Mio. (Vorjahr: € 0,4 Mio.).

GESCHÄFTSVERLAUF NACH SEGMENTEN

ENTWICKLUNG JE SEGMENT in T€	1. Quartal		2. Quartal		Summe	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
SEGMENT RETAIL						
Fremdumsatz	50.615	48.491	55.237	54.616	105.852	103.107
Adjusted EBIT	3.147	2.726	4.418	4.948	7.565	7.674
Adjusted EBIT-Marge	6,2 %	5,6 %	8,0 %	9,1 %	7,1 %	7,4 %
SEGMENT B2B						
Fremdumsatz	47.952	40.828	50.525	46.563	98.477	87.391
Adjusted EBIT	1.665	1.422	3.115	2.514	4.780	3.936
Adjusted EBIT-Marge	3,5 %	3,5 %	6,2 %	5,4 %	4,9 %	4,5 %
SEGMENT E-COMMERCE						
Fremdumsatz	54.551	60.236	55.353	61.261	109.904	121.497
Adjusted EBIT	2.747	4.821	1.724	2.562	4.471	7.383
Adjusted EBIT-Marge	5,0 %	8,0 %	3,1 %	4,2 %	4,1 %	6,1 %

Der Umsatz im Segment Retail (*Jacques' und Wein & Co.*) beläuft sich im Halbjahreszeitraum auf € 105,9 Mio. und liegt damit 2,7 % über dem Vorjahr (€ 103,1 Mio.). In beiden Quartalen konnte der Umsatz gesteigert werden – insbesondere aufgrund von gesteigener Frequenz in den Depots von Jacques'. Wein & Co. verfügt über einen deutlich höheren Anteil an E-Commerce Umsätzen und leider daher an den branchenweit rückläufigen Umsatzentwicklungen. Beide Einheiten können im Halbjahresvergleich das EBIT stabil halten, auch wenn sie den Schwung aus dem ersten Quartal nicht im zweiten Quartal wiederholen konnten.

Das B2B Segment profitierte von der Voll-Konsolidierung der Global Wines and Spirits und konnte sowohl im Umsatz als auch im Ergebnis in beiden Quartalen deutlich zulegen. Bereinigt um die Akquisition liegen Umsatz und Ergebnis leicht unterhalb des Vorjahresniveaus.

Das Segment E-Commerce konnte sich im zweiten Quartal dem Marktumfeld nicht entziehen und liegt im Umsatz weiterhin knapp 10% unter dem Vorjahresniveau. Aufgrund konsequenter Kosteneinsparungen im Marketing konnte der Rückgang der EBIT-Marge auf 1 Prozentpunkt begrenzt werden. Die Umsatzentwicklung im E-Commerce zeigte in den letzten Wochen des zweiten Quartals aufwärts, sodass das dritte Quartal in der Entwicklung nicht mehr ganz so negativ erwartet wird.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Risikolage der Hawesko Holding SE und ihre Chancen haben sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2022 nicht geändert.

PROGNOSEBERICHT

Gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2022 hat sich die Prognose des *Hawesko*-Vorstands für das Geschäftsjahr 2023 nicht geändert. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland haben sich zwar etwas stabilisiert, werden bezüglich der für den *Hawesko-Konzern* wesentlichen Konsumnachfrage aber als nahezu unverändert eingeschätzt. Der *Hawesko*-Vorstand stellt fest, dass die Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahrs 2023 seinen Erwartungen entspricht.

Der Vorstand des *Hawesko-Konzerns* setzt nach wie vor auf nachhaltiges, langfristiges und profitables Wachstum. Auch wenn der Vorstand weiterhin von einer deutlich höheren Kundenanzahl als vor der Pandemie ausgeht, werden sich diese Rekordwerte im Jahr 2023 nicht in gleicher Stärke wiederholen lassen. Vor diesem Hintergrund rechnet der Vorstand im Grundszenario mit einer Umsatzentwicklung von plus zwei bis minus drei Prozent für den Konzern im Geschäftsjahr 2023 und einem EBIT vor möglichen Restrukturierungsaufwendungen von € 37 bis € 42 Mio. wobei inflationsbedingt ein Ergebnis am unteren Rand aktuell wahrscheinlicher ist. Das erwartete Wachstum in B2B wird den erwarteten Rückgang im E-Commerce Segment nicht vollständig kompensieren können. Die Profitabilität wird auch durch die Anlaufkosten für geplante internationale Wachstumsinitiativen beeinflusst. In den ersten beiden Quartalen 2023 wurde mit einem niedrigeren Umsatz- und EBIT-Niveau im Vergleich zum Vorjahr gerechnet, welches sich jedoch in den folgenden Quartalen relativiert.

Der Vorstand erwartet für 2023 einen Free-Cashflow im Bereich von € 18 Mio. bis € 22 Mio., beeinflusst von den Kosten für die geplante Erweiterung der E-Commerce Lagerimmobilie. Er geht ferner von einem ROCE von 14 bis 18 Prozent im Jahr 2023 aus.

KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN HALBJAHRESZEITRAUM 2023

in T€	01.01.- 30.06.2023	01.01.- 30.06.2022
UMSATZERLÖSE AUS KUNDENVERTRÄGEN	314.233	312.039
Andere aktivierte Eigenleistungen	21	98
Sonstige betriebliche Erträge	8.714	10.150
Aufwendungen für bezogene Waren	-175.986	-174.061
Personalaufwand	-39.013	-36.072
Abschreibungen und Wertminderungen	-11.683	-10.895
Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern	-83.655	-84.148
Davon Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten	0	0
ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT (EBIT)	12.631	17.111
Finanzergebnis	-2.784	-1.583
Zinserträge/-aufwendungen	-2.788	-1.930
Sonstiges Finanzergebnis	4	-31
Wertminderung finanzieller Vermögenswerte	0	0
Erträge aus nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	0	378
Ergebnis vor Ertragsteuern	9.847	15.528
Ertragsteuern und latente Steuern	-3.131	-4.938
KONZERNÜBERSCHUSS	6.716	10.590
davon entfallen		
- auf die Aktionäre der Hawesko Holding SE	6.450	10.374
- auf nicht beherrschende Gesellschafter	266	216
Ergebnis je Aktie (in €, unverwässert = verwässert)	0,72	1,15
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Stückzahl in tausend, unverwässert = verwässert)	8.983	8.983

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DEN HALBJAHRESZEITRAUM 2023

in T€	01.01.- 30.06.2023	01.01.- 30.06.2022
KONZERNÜBERSCHUSS	6.716	10.590
BETRÄGE, DIE KÜNFTIG IN DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UMGEGLIEDERT WERDEN KÖNNEN	272	353
Effektiver Teil der Gewinne/Verluste aus Cashflow-Hedges inklusive latenter Steuern	-30	197
Differenzen aus der Währungsumrechnung	302	156
SONSTIGES ERGEBNIS	272	353
KONZERNGESAMTERGEBNIS	6.988	10.943
davon		
- den Aktionären der Hawesko Holding SE zustehend	6.688	10.722
- auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend	300	221

KONZERNBILANZ ZUM HALBJAHR 2023

in T€	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2022
AKTIVA			
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Immaterielle Vermögenswerte	65.417	65.706	51.408
Sachanlagen (inklusive Leasingvermögenswerte)	156.938	142.505	135.780
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	0	0	4.447
Vorräte und geleistete Anzahlungen auf Vorräte	2.888	2.336	2.273
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.630	4.696	4.349
Latente Steuern	4.930	4.498	7.391
	234.803	219.741	205.648
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Vorräte und geleistete Anzahlungen auf Vorräte	141.680	125.903	147.061
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.417	48.948	34.604
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.052	3.464	6.371
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	7.099	3.789	5.605
Forderungen aus Ertragsteuern	8.544	1.385	592
Bankguthaben und Kassenbestände	16.882	30.459	16.160
	210.674	213.948	210.393
	445.477	433.689	416.041

KONZERNBILANZ ZUM HALBJAHR 2023

in T€	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2022
PASSIVA			
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital der Hawesko Holding SE	13.709	13.709	13.709
Kapitalrücklage	10.061	10.061	10.061
Gewinnrücklagen	95.427	106.045	94.654
Sonstige Rücklagen	1.904	1.666	446
EIGENKAPITAL DER AKTIONÄRE DER HAWESKO HOLDING SE	121.101	131.481	118.870
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	4.424	4.124	1.730
	125.525	135.605	120.600
LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN			
Pensionsrückstellungen	756	756	1.056
Sonstige langfristige Rückstellungen	1.290	1.741	1.627
Finanzschulden	18.365	12.013	4.453
Leasingverbindlichkeiten	123.609	118.569	118.915
Vertragsverbindlichkeiten	3.630	3.064	4.124
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1	9	1
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	376	376	339
Latente Steuern	4.615	4.761	3.264
	152.642	141.289	133.779
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN			
Finanzschulden	52.799	11.976	42.095
Leasingverbindlichkeiten	13.102	13.424	12.983
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	55.692	62.339	59.746
Vertragsverbindlichkeiten	17.153	21.276	16.990
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	2.284	11.789	9.882
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	0	200	200
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10.354	13.561	7.680
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	15.926	22.230	12.086
	167.310	156.795	161.662
	445.477	433.689	416.041

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DEN HALBJAHRESZEITRAUM 2023

in T€	01.01.- 30.06.2023	01.01.- 30.06.2022
Ergebnis vor Ertragsteuern	9.847	15.528
Abschreibungen und Wertminderungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	11.683	10.895
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwände und Erträge	631	-148
Zinsergebnis	2.788	1.930
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerte des Anlagevermögens	-112	-35
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen	0	-378
Veränderung der Vorräte	-16.196	-25.596
Veränderung der Forderungen der sonstigen Vermögenswerte	12.104	9.757
Veränderung der Rückstellungen	-652	-286
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	-19.748	-23.697
Erhaltene Zinsen	62	10
Gezahlte Ertragsteuern	-20.628	-6.876
NETTO-ZAHLUNGSMITTELAB-/ZUFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	-20.221	-18.896
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-14.008	-4.843
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	164	411
Einzahlungen aus Veräußerungen von Konzerngesellschaften / Geschäftsbereichen	0	0
FÜR INVESTITIONSTÄTIGKEIT EINGESetzte NETTO-ZAHLUNGSMITTEL	-13.844	-4.432
Auszahlungen für Dividenden	-17.068	-22.459
Auszahlungen für Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteilseigner	0	0
Auszahlungen an NCI Forwards	0	-576
Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen und Begleichung der Verbindlichkeit aus einem Forward mit nicht beherrschenden Gesellschaftern	0	-4.074
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-6.875	-6.617
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-5.280	-8.311
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	52.455	30.519
Gezahlte Zinsen	-2.769	-1.943
AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT ABGEFLOSSENE NETTO-ZAHLUNGSMITTEL	20.463	-13.461
Auswirkungen von Kursveränderungen auf die Zahlungsmittel (Laufzeit bis 3 Monate)	25	88
NETTO-AB-/ZUNAHME VON ZAHLUNGSMITTELN UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTEN	-13.577	-36.701
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	30.459	52.861
ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE AM ENDE DES ZEITRAUMS	16.882	16.160

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS ZUM 30.06.2023

in T€	Sonstige Rücklagen								
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	Neubewertungsrücklage Pensionsverpflichtungen	Rücklage Cash-flow-Hedges	Anteile der Aktionäre der Hawesko Holding SE	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Eigenkapital
STAND 01.01.2022	13.709	10.061	106.665	456	-295	-63	130.533	2.159	132.692
Dividenden	0	0	-22.459	0	0	0	-22.459	0	-22.459
Dividenden an NCI Forwards	0	0	-576	0	0	0	-576	0	-576
Geschäftsvorfälle mit nicht beherrschenden Anteilen	0	0	650	0	0	0	650	-650	0
Jahresüberschuss	0	0	10.374	0	0	0	10.374	216	10.590
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	151	0	248	399	5	404
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	0	-51	-51	0	-51
STAND 30.06.2022	13.709	10.061	94.654	607	-295	134	118.870	1.730	120.600
STAND 01.01.2023	13.709	10.061	106.045	822	619	225	131.481	4.124	135.605
Dividenden	0	0	-17.068	0	0	0	-17.068	0	-17.068
Dividenden an NCI Forwards	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Geschäftsvorfälle mit nicht beherrschenden Anteilen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss	0	0	6.450	0	0	0	6.450	266	6.716
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	268	0	-41	227	34	261
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	0	11	11	0	11
STAND 30.06.2023	13.709	10.061	95.427	1.090	619	195	121.101	4.424	125.525

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHEN- ABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2023

GRUNDLAGEN DES KONZERNZWISCHENABSCHLUSSES

Der Konzernzwischenabschluss der Hawesko Holding SE (im Weiteren auch „die Gesellschaft“) und ihrer Tochtergesellschaften (zusammen „Hawesko Holding SE“, der „Konzern“ oder das „Unternehmen“) für das erste Halbjahr zum 30.06.2023 ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt worden.

Dabei sind alle zum 30.06.2023 gültigen International Financial Reporting Standards des International Accounting Standards Board (IASB) und Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) angewendet worden. Dieser Konzernzwischenabschluss ist unter Berücksichtigung des International Accounting Standards IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt worden.

Aufgrund dessen enthält dieser Konzernzwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangsangaben, die für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss ist daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 zu lesen. Die im Konzernabschluss zum 31.12.2022 angewendeten Rechnungslegungsgrundsätze sowie Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden sind für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses für das erste Halbjahr zum 30.06.2023 übernommen worden.

In der aktuellen Berichtsperiode traten einige neue oder geänderte Standards in Kraft, aus denen sich jedoch keine Auswirkungen auf die Rechnungslegungsmethoden des Konzerns ergaben, bzw. die keine rückwirkenden Anpassungen erforderten.

Sowohl der Konzernzwischenabschluss als auch der Konzernzwischenlagebericht sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Während des Geschäftsjahres unregelmäßig anfallende Aufwendungen werden im Konzernzwischenabschluss nur so weit berücksichtigt bzw. abgegrenzt, wie die Berücksichtigung bzw. Abgrenzung auch zum Ende des Geschäftsjahres angemessen wäre.

Die Geschäftsergebnisse für das erste Halbjahr zum 30.06.2023 sind aufgrund des stark saisonabhängigen Geschäftes nicht zwangsläufig ein Indikator für die zu erwartenden Ergebnisse des Gesamtjahres.

Der Ertragsteueraufwand wird auf Grundlage der Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes für das volle Geschäftsjahr durch das Management erfasst. Der geschätzte Steuersatz für die Zwischenberichtsperiode bis zum 30. Juni 2023 beläuft sich hiernach auf 31,8 % (Vergleichszeitraum bis zum 30. Juni 2022: 31,8 %).

Der Konzernzwischenabschluss wird in Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, erfolgen die Angaben in Tausend Euro (T€). Aufgrund der Anwendung kaufmännischer Rundungsregeln kann es vorkommen, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren.

SEGMENTINFORMATIONEN NACH BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTEN IM HALBJAHRESZEITRAUM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2023

Entsprechend den Vorschriften des IFRS 8 sind einzelne Jahresabschlussdaten nach Geschäftssegmenten aufgeteilt. In Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung des *Hawesko-Konzerns* sind die Geschäftssegmente nach Vertriebsform und Kundengruppen geordnet.

Erstes Halbjahr 2023 in T€	Retail	B2B	E-Com- merce	Sonstige	Summe	Überleitung/ Konsolidi- erung	Konzern, konsolidiert
UMSATZERLÖSE	105.966	101.725	110.629	1.356	319.676	-5.443	314.233
Fremdumsatz	105.852	98.477	109.904	0	314.233	0	314.233
Innenumsatz	114	3.248	725	1.356	5.443	-5.443	0
EBITDA	14.917	5.584	6.882	-3.062	24.321	-7	24.314
ABSCHREIBUNGEN	-7.352	-1.407	-2.411	-513	-11.683	0	-11.683
EBIT	7.565	4.177	4.471	-3.575	12.638	-7	12.631
FINANZERGEBNIS							-2.784
ERTRAGSSTEUERN							-3.131
KONZERNERGEBNIS							6.716
SEGMENT- VERMÖGEN	183.032	138.081	118.048	239.924	679.085	-233.608	445.477
SEGMENT- SCHULDEN	166.730	94.550	83.312	67.005	411.597	-91.645	319.952
INVESTITIONEN	2.216	328	11.409	55	14.008	0	14.008

Erstes Halbjahr 2022 in T€	Retail	B2B	E-Com- merce	Sonstige	Summe	Überleitung/ Konsolidi- erung	Konzern, konsolidiert
UMSATZERLÖSE	103.130	91.160	122.257	1.108	317.655	-5.616	312.039
Fremdumsatz	103.107	87.391	121.497	0	311.995	-	311.995
Innenumsatz	23	3.769	760	1.108	5.660	-5.616	44
EBITDA	14.669	6.808	9.773	-3.119	28.131	-125	28.006
ABSCHREIBUNGEN	-7.086	-934	-2.390	-485	-10.895	0	-10.895
EBIT	7.583	5.874	7.383	-3.604	17.236	-125	17.111
FINANZERGEBNIS							-1.583
ERTRAGSSTEUERN							-4.938
KONZERNERGEBNIS							10.590
SEGMENT- VERMÖGEN	180.304	111.025	111.046	220.923	623.298	-207.257	416.041
SEGMENT- SCHULDEN	159.495	83.943	72.391	55.284	371.113	-75.672	295.441
INVESTITIONEN	1.866	489	1.876	612	4.843	0	4.843

FINANZINSTRUMENTE

In den nachfolgenden Tabellen sind die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungsstufen gegliedert.

Die einzelnen Stufen sind dabei folgendermaßen definiert:

Stufe 1: Auf aktiven Märkten gehandelte Finanzinstrumente, deren notierte Preise unverändert für die Bewertung übernommen wurden.

Stufe 2: Die Bewertung erfolgt auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren direkt oder indirekt aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden.

Stufe 3: Die Bewertung erfolgt auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren nicht ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten beruhen. Zum 30.06.2023 ergab sich folgende Untergliederung der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien:

BEIZULEGENDE ZEITWERTE IN T€	30.06.2023				30.06.2022			
	Level 1	Level 2	Level 3	Summe	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
AKTIVA								
Zinsderivate mit Hedge-Beziehung	0	207	0	207	0	116	0	116
Derivate (Devisentermingeschäfte)	0	63	0	63	0	55	0	55
PASSIVA								
Finanzschulden (langfristig)	0	17.865	0	17.865	0	3.953	0	3.953
sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	4.710	4.710	0	0	0	0

Die beizulegenden Zeitwerte der Zinsderivate entsprechen dem jeweiligen Marktwert, der durch geeignete finanzmathematische Verfahren, wie durch Diskontierung erwarteter künftiger Cashflows, bestimmt wird. Die Diskontierung berücksichtigt marktübliche Zinsen und die Restlaufzeiten der jeweiligen Instrumente.

Devisentermingeschäfte und -swaps werden einzeln mit ihren jeweiligen Terminkursen bewertet und auf Basis der entsprechenden Zinskurve auf den Stichtag diskontiert.

Die beizulegenden Zeitwerte der Fremdkapitalinstrumente entsprechen ebenfalls dem jeweiligen Marktwert, der durch geeignete finanzmathematische Verfahren, wie durch Diskontierung erwarteter künftiger Cashflows, bestimmt wird. Die Diskontierung berücksichtigt marktübliche Zinsen und die Restlaufzeiten der jeweiligen Instrumente.

Für flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten ist der Buchwert als realistische Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anzunehmen.

Im Halbjahreszeitraum haben weder Übertragungen zwischen Level 1 und Level 2 noch zwischen Level 2 und Level 3 stattgefunden. Darüber hinaus gab es auch keine Änderungen gegenüber den zum 31.12.2022 angewandten Bewertungstechniken.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Änderungen bei finanziellen Verbindlichkeiten der Stufe 3 (Put-Option des Minderheitsgesellschafters der Global Wines & Spirits) für das erste Halbjahr 2023:

ENTWICKLUNG IN T€	Verkaufsoption
Eröffnungssaldo zum 01.01.2023	4.710
Veränderung	0
Eröffnungssaldo zum 30.06.2023	4.710

GEZEICHNETES KAPITAL

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 13.06.2027 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens € 6.850.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022) und dabei gemäß § 4 Abs. 3 der Satzung einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung zu bestimmen.

Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren durch den Vorstand zu bestimmenden Kreditinstituten oder einem Konsortium von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Mit Zustimmung des Aufsichtsrats ist der Vorstand ferner ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre ein- oder mehrmalig auszuschließen,

- a) soweit dies zum Ausgleich von Spitzenbeträgen erforderlich ist;
- b) soweit es erforderlich ist, um den Inhabern von Options- oder Wandlungsrechten beziehungsweise Wandlungspflichten aus Schuldverschreibungen oder Genussrechten mit Wandlungs- und/oder Optionsrechten beziehungsweise einer Wandlungspflicht ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- beziehungsweise Wandlungsrechts oder der Erfüllung der Wandlungspflicht als Aktionär zustünde;
- c) soweit die neuen Aktien gegen Bareinlagen ausgegeben werden und das rechnerisch auf die ausgegebenen Aktien entfallende Grundkapital insgesamt zehn Prozent des Grundkapitals weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung überschreitet („Höchstbetrag“) und der Ausgabepreis der neu auszugebenden Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet oder
- d) soweit die neuen Aktien gegen Sacheinlagen, besonders in Form von Unternehmen, Teilen von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Forderungen oder sonstigen Vermögensgegenständen (wie zum Beispiel Patente, Lizenzen, urheberrechtliche Nutzungs- und Verwertungsrechte sowie sonstige Immaterialgüterrechte), ausgegeben werden.

Auf den Höchstbetrag nach vorstehendem Buchstaben c) sind Aktien anzurechnen, die (i) während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG von der Gesellschaft ausgegeben oder veräußert werden oder (ii) zur Bedienung von Schuldverschreibungen oder Genussrechten mit Wandlungs- und/oder Optionsrechten beziehungsweise einer Wandlungspflicht ausgegeben werden beziehungsweise auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen beziehungsweise Genussrechte während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des

§ 186 Absatz 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden. Eine Anrechnung, die nach dem vorstehenden Satz wegen der Ausübung von Ermächtigungen (i) zur Ausgabe von neuen Aktien gemäß § 203 Absatz 1 Satz 1, Absatz 2 Satz 1, § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG und/oder (ii) zur Veräußerung von eigenen Aktien gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8, § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG und/oder (iii) zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen gemäß § 221 Absatz 4 Satz 2, § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG erfolgt ist, entfällt mit Wirkung für die Zukunft, wenn und soweit die jeweilige(n) Ermächtigung(en), deren Ausübung die Anrechnung bewirkte(n), von der Hauptversammlung unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften erneut erteilt wird beziehungsweise werden.

Der Vorstand wird ferner ermächtigt, den weiteren Inhalt der Aktienrechte, die Einzelheiten der Kapitalerhöhung sowie die Bedingungen der Aktienaussgabe, speziell den Ausgabebetrag, mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegen.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung des § 4 Abs. 1 unter § 5 der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2022 sowie nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.

Die *Hawesko Holding SE* hält zum Datum der Erstellung dieses Berichts keine eigenen Aktien.

ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Wie im Anhang zum Konzernabschluss 2022 dargestellt, erbringen die Geschäftsfelder des *Hawesko-Konzerns* im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit zahlreiche Leistungen auch für nahestehende Unternehmen und nehmen umgekehrt auch Leistungen von diesen in Anspruch.

Diese umfangreichen Liefer- und Leistungsbeziehungen werden unverändert zu Marktpreisen abgewickelt.

Wesentliche Veränderungen gegenüber dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

Wie im Konzernanhang 2022 dargestellt, sind Vorstand und Aufsichtsrat als nahestehende Personen im Sinne von IAS 24.9 anzusehen. Die von Aufsichtsratsmitgliedern sowie von den Vorstandsmitglieder gehaltene Anzahl von Aktien beziehungsweise die der ihnen zuzurechnenden Stimmrechte ist in dem ersten Halbjahr 2023 unverändert.

Auch die im Vergütungsbericht 2022 und im Anhang zum Konzernabschluss 2022 beschriebenen vertraglichen Beziehungen mit dem nahestehenden Personenkreis bestehen unverändert fort, sind aber für den Konzern nicht von materieller Bedeutung. Das vom Aufsichtsrat fortentwickelte und in der Hauptversammlung vom 12. Juni 2023 gebilligte System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder wurde insbesondere in der Ausgestaltung der variablen Vergütungskomponenten mit einer langfristigen sowie einer kurzfristigen Komponente angepasst. Die Veränderungen haben jedoch für den Konzern keine wesentlichen Auswirkungen.

ERFOLGSUNSICHERHEITEN UND EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Wesentliche Risiken aus Haftungsverhältnissen oder aus Eventualverbindlichkeiten bestehen zum 30.06.2023 nicht. Des Weiteren bestehen Bestellobligo für Investitionen in das Sachanlagevermögen in unwesentlicher Höhe.

Weitere signifikante, unternehmensspezifische Angelegenheiten, die eine wesentliche Auswirkung auf das zukünftige Geschäft des Konzerns haben könnten, haben zwischen dem Ende des ersten Halbjahres (30.06.2023) und der Fertigstellung des Konzernzwischenabschlusses am 04.08.2023 nicht stattgefunden.

Hamburg, 4. August 2023

Der Vorstand

Thorsten Hermelink
Alexander Borwitzky

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, 4. August 2023

Der Vorstand

Thorsten Hermelink
Alexander Borwitzky

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Zur besseren Lesbarkeit werden die Firmenbezeichnungen in diesem Bericht wie folgt abgekürzt:

ABKÜRZUNG	NAME DER GESELLSCHAFT	SITZ	SEGMENT
Abayan	Weinland Ariane Abayan GmbH	Hamburg	B2B
CWD	Grand Cru Select Distributionsgesellschaft mbH (vormals: CWD Champagne- und Wein- Distributionsgesellschaft m.b.H.)	Bonn	B2B
GEWH	Global Eastern Wine Holding GmbH	Bonn	B2B
GWS	Global Wines & Spirits s.r.o.	Prag (Tschechische Republik)	B2B
Globalwine	Globalwine AG	Zürich (Schweiz)	B2B
HAWESKO	Hanseatisches Wein- und Sekt-Kontor HAWESKO GmbH	Hamburg	E-Commerce
Hawesko Holding	Hawesko Holding SE	Hamburg	Sonstige
Hawesko-Konzern	Konzern Hawesko Holding SE	Hamburg	
IWL	IWL Internationale Wein Logistik GmbH	Tornesch	E-Commerce
Jacques'	Jacques' Wein-Depot Wein-Einzelhandel GmbH	Düsseldorf	Retail
Tesdorpf	Tesdorpf GmbH	Lübeck	E-Commerce
The Wine Company	The Wine Company Hawesko GmbH	Hamburg	E-Commerce
Vinos	Wein & Vinos GmbH	Berlin	E-Commerce
Wein Wolf	Wein Wolf GmbH	Bonn	B2B
Wein & Co.	Wein & Co. Handelsges.m.b.H.	Vösendorf (Österreich)	Retail
Wein Wolf Österreich	Wein Wolf Import GmbH & Co. Vertriebs KG	Salzburg (Österreich)	B2B
WeinArt	Weinart Handelsgesellschaft mbH	Geisenheim	E-Commerce
WineCom	WineCom International Holding GmbH	Hamburg	E-Commerce
WineTech	WineTech Commerce GmbH	Hamburg	Sonstige
WirWinzer	WirWinzer GmbH	München	E-Commerce
WSB	Wein Service Bonn GmbH	Bonn	B2B

KALENDER

9. November 2023:

Quartalsmitteilung zum 30.09.2023

Anfang Februar 2024:

Vorläufige Geschäftszahlen 2023

IMPRESSUM

Hawesko Holding SE – Investor Relations
Elbkaihaus
Große Elbstraße 145d
22767 Hamburg
Tel. 040/30 39 21 00
www.hawesko-holding.com
(Konzerninformationen)



**TASTE
THE
GOOD
LIFE**